

N i e d e r s c h r i f t

über die 34. Sitzung des Rates der Stadt Gevelsberg am Donnerstag, 07. Februar 2019 im Ratssaal des Rathauses in Gevelsberg

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Claus Jacobi sind auf ordnungsgemäße Einladung und in beschlussfähiger Zahl anwesend:

- | | |
|------------------|-------------------------------------|
| 1. Klaus-Günter | B ä r e n f ä n g e r |
| 2. Stefan | B i e d e r b i c k |
| 3. Rainer | B i e w a l d |
| 4. Bernhard | B ö s k e n |
| 5. Christina | B ö s k e n |
| 6. Philipp | C a t t e p o e l |
| 7. Günter | D e c k e r |
| 8. Sonja | D e h n |
| 9. Werner | E n g e l h a r d t |
| 10. Michael | F a l l e n s t e i n |
| 11. Ilse | F e h r e n k e m p e r - P f e i l |
| 12. Benjamin | G a r s k e |
| 13. Michael | H e r s c h e l |
| 14. Elke | K r a m e r |
| 15. Heide | K u s c h a r s k i |
| 16. Mirela | L i n k e |
| 17. Alba | M a z z o t t a - T i r a n n o |
| 18. Werner | M a r o l d |
| 19. Axel | M e r t i n s |
| 20. Jürgen | M o y s i s z i k |
| 21. Ralf | T e r j u n g |
| 22. Gerd | V o l l m e r h a u s |
| 23. Hans-Günther | A d r i a n |
| 24. Marc | B o g e n s c h n e i d e r |
| 25. Dr. Babett | B o l l e |
| 26. Lothar | F i e s e l m a n n |
| 27. Herbert | L e u g e r s |
| 28. Wieland | R a h n |
| 29. Uwe | S p i l l e |
| 30. Martina | D i e t z |
| 31. Dirk | R a b e n s c h l a g |
| 32. Sebastian | S c h e e r |
| 33. Susanne | D i p p e l |
| 34. Rolf | R e i c k |
| 35. Wolfram | T h i e l |
| 36. Petra | B r e m e c k e r |

Es fehlen:

- | | | |
|--------------|-------------------------|----------------|
| 1. Annette | B u ß m a n n | (entschuldigt) |
| 2. Borris | K i ß l e r | (entschuldigt) |
| 3. Annette | S t e u d t n e r | (entschuldigt) |
| 4. Nils | B u c h a r t o w s k i | (entschuldigt) |
| 5. Robert | S c h i b o r r | |
| 6. Christina | Z e t t | |

Von der Verwaltung sind anwesend:

- | | | |
|-------------|-------------------------|---------------------|
| 1. Kämmerer | S a ß e n s c h e i d t | |
| 2. Herr | W e m p e r | |
| 3. Herr | R e m e r | |
| 4. Frau | L e i p h o l z | |
| 5. Herr | K n e z o v i c | |
| 6. Herr | P f l e g i n g | ab 17.15 Uhr |
| 7. Frau | W e i h e | - Schriftführerin - |

Beginn der Sitzung: 17.05 Uhr

BM Jacobi eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden; insbesondere die Herren Hamerla und Horstkötter vom Büro ASS, die zum Tagesordnungspunkt 9, Drucksache Nr. 214/2018 „Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) Gevelsberg Zentrum 2030, Konzeptbeschluss und Antragstellung zur Städtebauförderung“ eingeladen sind.

BM Jacobi gratuliert Ratsherrn Fieselmann nachträglich zum 70. Geburtstag und gibt weiter, dass Ratsherr Fieselmann im Anschluss an die Ratssitzung in die Rathauskantine einlädt.

BM Jacobi stellt fest, dass die Einladung und die Niederschrift der letzten Sitzung allen Ratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen sind und gegen die Niederschrift keine Einwendungen erhoben werden.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung schlägt BM Jacobi vor, die öffentliche Sitzung um die als Tischvorlagen ausliegenden Anträge der FWG/FDP-Fraktion, Drucksache Nr. 34/2019 „Umbesetzung von Ausschüssen“ und der FWG/FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Drucksache Nr. 35/2019 „Umbesetzungen“ zu erweitern und die Drucksachen Nr. 34/2019 und Nr. 35/2019 gemeinsam mit der Drucksache Nr. 26/2019 unter dem Tagesordnungspunkt 14 der öffentlichen Sitzung zu behandeln.

BM Jacobi führt aus, dass die Anträge zwar nicht fristgerecht eingegangen seien, aber aufgrund einer interfraktionellen Absprache solche formalen Anträge immer unabhängig von Fristen noch mit auf die Tagesordnung genommen werden.

Gegen die Erweiterung der Tagesordnung und die Vorgehensweise werden keine Einwände erhoben.

Es liegen als Tischvorlage die Anlage 8 zu TOP 6, Drucksache Nr. 21/2019 „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Gevelsberg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen“ und als Tischanlage eine Anlage zu TOP 9, Drucksache Nr. 214/2018 „Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) Gevelsberg Zentrum 2030; hier: Konzeptbeschluss und Antragstellung zur Städtebauförderung“ aus. Im Vorgriff auf TOP 9 führt BM Jacobi aus, dass in der Tischanlage textliche Ergänzungsvorschläge und Hinweise vom Ministerium und der Bezirksregierung für das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept gegeben werden. Das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept werde dadurch substantiell nicht verändert, sondern nur in der textlichen Darstellung und in der argumentativen Schlagkraft vertieft.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen

BM Jacobi verliest die Mitteilung der Abteilung F3.1-Umwelt
“Wettbewerb blühende Vorgärten”

2. Bestätigung von Dringlichkeitsentscheidungen

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen vor.

3. Brückensanierung

**hier: Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Maßnahme
Brücke Seufzerallee
- Drucksache Nr. 3/2019 -**

Beschluss:

Bei Buchungsstelle 54.541.02/3668.785200 – Brückensanierung Seufzerallee 2018 – werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 9.470,00 € bereitgestellt.

Die Deckung ist gewährleistet.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

4. Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen - Drucksache Nr. 4/2019 -

Beschluss:

Die auf dem Grundstück Gemarkung Gevelsberg Flur 20 Flurstück 345 (teilw.) entstehende Erschließungsstraße wird in

A m H a u f e r B a h n h o f

benannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

5. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen durch den Kämmerer im 4. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 9/2019 -

Beschluss:

Der Rat nimmt von den bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

6. Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Gevelsberg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen - Drucksache Nr. 21/2019 -

BM Jacobi verliest die ausliegende Tischvorlage. BM Jacobi führt dazu aus, dass es nicht beabsichtigt sei, mehr als vier verkaufsoffene Sonntage durchzuführen.

Beschluss:

Dem Antrag des ProCity Gevelsberg e.V. auf Durchführung verkaufsoffener Sonntage in den Jahren 2019 und 2020 wird stattgegeben. Dazu wird die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen in der Form beschlossen, wie sie dieser Vorlage als Anlage beigelegt ist.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Zustimmung mit zwei Gegenstimmen

7. Stellungnahme zum Handlungsprogramm Ruhr - Drucksache Nr. 22/2019 -

Beschluss:

a) Die Erläuterungen der Verwaltung zum vorliegenden Entwurf des Handlungsprogramms Ruhr werden zur Kenntnis genommen.

b) Der in der Anlage zu dieser Vorlage beigelegte durch die Verwaltung erarbeitete Entwurf einer Stellungnahme der Stadt Gevelsberg zur Vorlage

beim Regionalverband Ruhr (RVR) im Rahmen der Beteiligung der öffentlichen Stellen zur Aufstellung des Handlungsprogramms Ruhr wird als Stellungnahme der Stadt Gevelsberg beschlossen.

Abstimmungsergebnis zu a) einstimmige Zustimmung
Abstimmungsergebnis zu b) mehrheitliche Zustimmung
mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der
FWG/FDP-Fraktion
bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE

**8. Gemeinsame Stellungnahme des EN-Kreises und der Kommunen des Kreisgebietes zum Regionalplan Ruhr
- Drucksache Nr. 23/2019 -**

Beschluss:

Die in der Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügte gemeinsame Stellungnahme des EN-Kreises und der Kommunen des Kreisgebietes zur Vorlage beim Regionalverband Ruhr (RVR) im Rahmen der Beteiligung der öffentlichen Stellen gemäß § 9 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 13 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LPIG) NRW zur Neuaufstellung des Regionalplanes Ruhr wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Zustimmung
mit den Stimmen der SPD-Fraktion und des BM
gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der
FWG/FDP-Fraktion
bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
und der Fraktion DIE LINKE

**9. Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) Gevelsberg Zentrum 2030
Hier: Konzeptbeschluss und Antragstellung zur Städtebauförderung
- Drucksache Nr. 214/2018 -**

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsherr Bärenfänger, der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsherr Adrian, Ratsfrau Dippel für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die Fraktionsvorsitzende der FWG/FDP-Fraktion, Ratsfrau Dietz, begründen ausführlich ihr angestrebtes Abstimmungsverhalten. Dabei wird auch in Frage gestellt, ob die Maßnahmen finanziell tragbar seien.

Kämmerer Saßenscheidt nimmt dazu Stellung und führt aus, dass es Aufgabe der Finanzverwaltung sei, die Finanzierung der vom Rat beschlossenen Projekte abzubilden und sicherzustellen.

Das Projekt, welches heute zur Entscheidung stehe, werde durchaus im Sinne der finanzpolitischen Untermauerung gewollt, gewünscht und auch als machbar angesehen.

BM Jacobi macht noch einmal deutlich, dass aufgrund der Kostenschätzung die Stadt Gevelsberg im Rahmen des Gesamtkonzeptes 18 Millionen eigenes Geld bis 2030 in die Hand nehmen solle. Dies sei auf zehn Jahre verteilt am Ende nur ein Teil dessen, was eine Stadt in ihrem Investitionshaushalt abbilde. Dem müsse der städtebauliche Erfolg, der aus einem solchen Projekt resultieren könne, gegenübergestellt werden.

Man müsse auch bedenken, dass man die einmalige Chance aus dem Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept, das Rupprechthaus mit öffentlicher Förderung anzugehen, in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nur schwerlich nachholen könne.

Auch die Experten aus der Bürgerschaft in den diversen Workshops hätten die Maßnahmen durchweg für gut befunden.

Fachbereichsleiter Remer appelliert ebenfalls, dass das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept möglichst mit breiter Mehrheit beschlossen werde. Allerfrühestens werde man, wenn das Testat da sei, wissen, ob das Rupprechthaus überhaupt förderfähig sei. Erst dann werde man sich mit dem Grunderwerb beschäftigen. Bis dahin könne man auch die durch die Politik geforderte Kostenschätzung noch verfeinern. Dann könnten sich auf dieser Grundlage Kostenberechnungen z. B. durch Architektenwettbewerbe anschließen.

Bei einer Fortschreibung des Konzeptes könne man sich dann auch mit anderen Bereichen z.B. dem Rathaus beschäftigen. Die thematisierte mögliche Förderung eines Rathausumbaus, -anbaus sei jedoch schwierig. Wenn überhaupt, sei nur eine Fördermöglichkeit für einen sozio-kulturellen Bereich gegeben.

Herr Knezovic führt aus, dass ein An-, Umbau des Rathauses nur in einem begrenzten, voraussichtlich nicht ausreichendem Maße möglich sei und hohe Kosten verursache.

Herr Hamerla vom Büro ASS stellt noch einmal ausführlich die Kosten, Fördermittel und Fördermöglichkeiten, die Wege zur Förderung und ihre Vorgaben sowie zukünftige Möglichkeiten dar.

Nach weiteren regen, ausführlichen und teils kontroversen Diskussionen zum Thema „Rupprechtgebäude und Rathaus“ erläutert Herr Remer noch einmal eingehend die ausgelegte Tischanlage.

Auf Hinweis des Ratsherrn Scheer schlägt BM Jacobi vor, dass auf Seite 85 „Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030“ der Satz „Für die beiden letzteren ist ggf. sogar eine Parkraumbewirtschaftung denkbar“ gestrichen wird und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Im „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030“ wird auf Seite 85 der Satz „Für die beiden letzteren ist ggf. sogar eine Parkraumbewirtschaftung denkbar“ gestrichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Zustimmung
mit den Stimmen der SPD-Fraktion und des BM,
der Fraktion DIE LINKE, der FWG/FDP-Fraktion
und Teile der CDU-Fraktion
gegen die Stimme des Rats Herrn Rahn
bei Enthaltung der Ratsherren Bogenschneider,
Spille, Thiel, Reick und der Ratsfrau Dippel

Im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung zur modifizierten Gesamtvorlage 214/2018.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der oben beschlossenen Änderung (Streichung des Satzes „Für die beiden letzteren ist ggf. sogar eine Parkraumbewirtschaftung denkbar“ auf Seite 85 im „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030“) und der Beauftragung der Verwaltung, die von Herrn Remer in der Tischanlage skizzierten Punkte verwaltungsseitig einarbeiten zu dürfen, beschließt der Rat den gesamten Beschluss der Drucksache Nr. 214/2018 wie folgt:

a) Der Rat der Stadt Gevelsberg beschließt das „Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030“ (s. Tischvorlage / Anlage 1). Es wird der mittelfristigen Entwicklung der Stadt Gevelsberg zugrunde gelegt. Die durchgeführten Maßnahmen werden vom Grundsatz beschlossen.

b) Der Rat der Stadt Gevelsberg beauftragt die Verwaltung, den Grundförderantrag zur Städtebauförderung für das mittelfristige Programm von 2019 bis 2025 mit den in Tischvorlage / Anlage 1 dargestellten Maßnahmen zu stellen. Darüber hinaus beauftragt der Rat der Stadt Gevelsberg die Verwaltung einen Antrag für das Städtebauinvestitionsprogramm 2019 zu stellen.

Darin find folgende Maßnahmen aufgenommen:

- A.2: Vendômer Platz
- die Kosten für den Steuerungsprozess
- und die Kosten der vorbereitenden Planungsleistungen sowie die Refinanzierung des IEHKs

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Zustimmung
mit den Stimmen der SPD-Fraktion und des BM
gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der
FWG/FDP-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen
bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE

10. Beschluss des Stadtumbaugebietes zum Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030
- Drucksache Nr. 216/2018 -

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gevelsberg beschließt das in der Anlage 1 dargestellte „Stadtumbaugebiet, städtebauliches Entwicklungskonzept Gevelsberg Zentrum“ nach § 171 b, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634).

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**11. Entwurfsplanung „Vendômer Platz“ und Einreichung des Einzelförderantrages.
- Drucksache Nr. 17/2019 -**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gevelsberg nimmt die Entwurfsplanungen zum Vendômer Platz zur Kenntnis.

Der Rat beschließt, auf Grundlage der dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügten Planung, die Anträge zur Städtebauförderung beim zuständigen Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung für die Einzelmaßnahme Vendômer Platz bis zum 28. Februar 2019 einzureichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**12. Beteiligungsbericht der Stadt Gevelsberg für das Wirtschaftsjahr 2017
- Drucksache Nr. 25/2019 -**

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht der Stadt Gevelsberg für das Wirtschaftsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**13. Wasserversorgungskonzept der Stadt Gevelsberg
- Drucksache Nr. 16/2019 -**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gevelsberg beschließt, der Bezirksregierung Arnsberg das Wasserversorgungskonzept für die Jahre 2018 bis 2023 in der vorliegenden Fassung zur Prüfung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**14. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; hier: Umbesetzung von Ausschüssen
- Drucksache Nr. 26/2019 -**

**Antrag der FWG/FDP-Fraktion; Umbesetzung von Ausschüssen
- Drucksache Nr. 34/2019 -**

**Antrag der FWG/FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; hier: Umbesetzungen
- Drucksache Nr. 35/2019 -**

BM Jacobi schlägt vor, dass die Abstimmung über die Drucksachen 26/2019, 34/2019 und 35/2019 gemeinsam erfolgt. Dagegen bestehen keine Bedenken.

Beschluss:

Der Besetzungsvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 26/2019) wird zum gemeinsamen Wahlvorschlag erhoben und gewählt wird in den

Ausschuss für Senioren, Gesundheit und Soziales
anstelle der sachkundigen Bürgerin Gislinda Schunke, der sachkundige Bürger Markus Külpmann als erstes stellvertretendes Mitglied

Der Besetzungsvorschlag der FWG/FDP-Fraktion (Drucksache Nr. 34/2019) wird zum gemeinsamen Wahlvorschlag erhoben und gewählt werden in den

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung
anstelle des stellvertretenden Mitgliedes Sebastian Wieck (skB), das stellvertretende Mitglied Harry Wieck (skB)

Ausschuss für Sport, Kultur und Freizeit
anstelle des ordentlichen Mitgliedes Sebastian Wieck (skB), das ordentliche Mitglied Iwo Wiegand (skB)
anstelle des stellvertretenden Mitgliedes Thomas Staring (skB), das stellvertretende Mitglied Dirk Rabenschlag

Der Besetzungsvorschlag der FWG/FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 35/2019) wird zum gemeinsamen Wahlvorschlag erhoben und gewählt werden in den/die

Städte- und Gemeindebund:
Delegierte: Martina Dietz
Stellvertreter: Wolfram Thiel
VHS-Verbandsversammlung:
Delegierter: Wolfram Thiel
Stellvertreter: Sebastian Scheer

Sparkassen-Verbandsversammlung:

Delegierter: Wolfram Thiel

Stellvertreter: Sebastian Scheer

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

15. Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Wehberg fragt an, wann die Maßnahmen des Weges von der Hagener Straße nach Berge umgesetzt werden, die als Mängel noch vorlägen (Abstand Brücke/Mauerwerk, fehlende Beleuchtung Treppenabsatz).

Ebenfalls fragt Herr Wehberg an, ob und wie es möglich sei, dass das Mausoleum beleuchtet werde, eventuell durch einen Bewegungsmelder.

Herr Knezovic erläutert, dass die offenen Punkte beseitigt werden, sobald die Witterung es zulasse.

Die Beleuchtung sei prinzipiell möglich, müsse jedoch noch genauer geprüft werden.

Herr Bröking möchte wissen, ob es richtig sei, dass durch die Neuordnung des S-Bahn-Verkehrs im Ruhrgebiet eine S-Bahn-Linie, die aus dem Ruhrgebiet komme, über Gevelsberg nach Wuppertal weitergeführt werden solle.

Herr Remer führt dazu aus, dass es sich nicht um eine zusätzliche S-Bahn-Linie handle, sondern eine S-Bahn nur noch einmal die Stunde nach Düsseldorf und einmal die Stunde nach Essen fahre.

16. Fragen von Ratsmitgliedern

Ratsfrau Dippel fragt an, ob Herr Remer dazu Auskunft geben könne, dass Bäume in der Streuobstwiese „Am Dörnerbusch“ gefällt wurden bzw. werden.

Herr Remer berichtet, dass ein Baum gefällt wurde. Darüber sei jedoch im Vorfeld intensiv mit den Investoren gesprochen worden. Ein weiterer ökologisch wertvoller Baum müsse erhalten bleiben. Für den gefällten Baum müsse Ersatz gepflanzt werden.

Ratsfrau Bremecker fragt, wann der neue Markt im ehemaligen Gebäude des Praktiker-Baumarktes öffne.

BM Jacobi teilt mit, dass dies voraussichtlich im Frühsommer geschehe.